

Jahreskontrakt des Amtes für Kultur und Freizeit

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 02. März 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

II. Beilagen

Jahreskontrakt 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit

III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den 09. Februar 2007

Referat VIII

Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2007

1. KUF im Jahr 2006: Rückblick

Die Umsetzung der im Jahreskontrakt 2006 genannten Vorhaben erfolgte planmäßig. Über 1.000.000 Kulturkontakte bestätigen das ungebrochen große Interesse an den Angeboten des Amtes.

Neben den Höhepunkts- und Schwerpunktveranstaltungen auf Stadtteil- und Gesamtstadtebene und innovativen Kultur-Akzenten und Kooperationen waren es auch 2006 die vielen eher unspektakulären, aber für die kulturelle Grundversorgung der Stadt unverzichtbaren Veranstaltungen, Gruppen- und Kursangebote usw. in den Stadtteilen, die für die positive Bilanz sorgten.

Hervorgehoben werden sollen:

- das mit über 93.000 Besuchern wieder überaus erfolgreiche „**Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**“ und das „**Sternenhaus**“ als Höhepunkte einer intensiven und erfolgreichen Arbeit im Bereich von Kinderkultur und kultureller Bildung
- der erstmals in Zusammenarbeit mit dem KUF-Förderverein vergebene „**Paula Maurer Preis**“ für beispielhafte Projekte im Bereich Schule und Kultur
- das „**Filmfestival Türkei / Deutschland**“ als bundesweit beachteter „Leucht-Turm“ kontinuierlicher interkultureller Kulturarbeit, bei dem sich der Sachverstand verschiedener KUF-Einrichtungen und des externen Partners InterForum mit einem hohen Anteil bürgerschaftlichen Engagements bündelt
- die Produktionen „**Zauberflöte – Eine Prüfung**“ und „**Mozart.Müzik – Ein Hochzeitsfest**“ als erfolgreiche und zukunftsweisende Modelle spartenübergreifender Kooperationsprojekte der Tafelhalle, die auch neue Publikumskreise erschließen können
- das Projekt „**Spielend lernen in Familie und Stadtteil**“ als Beispiel für referatsübergreifende Projekte zur Koordination und Verbesserung von Kooperationsstrukturen im Stadtteil vor dem Hintergrund des Stadtthemas Integration
- die Vorarbeiten und –überlegungen für die konzeptionelle **Weiterentwicklung des Künstlerhauses / K 4** im Gesamtkontext des Areals
- die dienststellenübergreifende Kooperation mit BZ und StB bei der Projektierung des neuen **Südstadtforums „Lernwerk Süd“** mit dem Ziel eines innovativen Gesamtangebots für den Stadtteil
- das Projekt „**Ballazzo – Kultur und Spiele im K 4**“ anlässlich der WM und der mit großer Resonanz erstmals vergebene „**Deutsche Fußball-Kulturpreis**“ als Beleg für eine erfolgreiche Verbindung von Kultur, Bildung und Fußball.

„Kulturkontakte“/Besuche 2006

Einrichtung	2003	2004	2005	2006 (Planung)	2006 (Ergebnis)	2007 (Planung)
KUF/Koop.	0	12.300	18.600	5.000	48.810	1.000
KUF/2	155.263	133.787	181.212	140.000	142.484	120.000
KUF/3	561.703	554.828	574.576	573.000	566.923	580.000
KUF/4(ohne Info)	55.915	58.939	46.036	32.000	26.735	30.000
KUF/4-Kultur Info	36.180	39.400	42.385	49.000	40.907	40.000
KUF/5	31.240	17.231	16.372	15.620	14.824	14.900
KUF/6	156.225	163.434	183.838	194.000	197.798	205.000
Gesamt	996.526	979.919	1.063.019	1.008.620	1.038.481	990.900

Die Gesamtzahl setzt sich aus folgenden Kategorien zusammen: Den Besuchern von Veranstaltungen, den Besuchern von Gruppen und Kursen, den geschätzten Besuchern bei Openair-Veranstaltungen, den Beratungsleistungen in der Kultur Information. Nicht enthalten: Die Nutzer der Online-Angebote, die Nutzer der „Nürnberg Info“ außer der Kultur Information etc. Unter KUF/Kooperationen sind die Besucher des Nürnberger Bratwursttages sowie ab 2005 die der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur aufgeführt. In 2006 sind außerdem noch die Besucher von „Ballazzo“ enthalten. Bei KUF/4 wirkt sich 2005/2006 die umbaubedingte Teilschließung der Tafelhalle aus. Die Besucher beim Großraumprojekt „Eurovisionen“ 2005 sind bei den jeweiligen Einrichtungen enthalten. Das Großraumprojekt 2003 ist dagegen bei KUF/5 aufgeführt.

2. KUF im Jahr 2006: Finanzen

Trotz großer Anstrengungen ist es nicht gelungen, die noch abzuarbeitenden Sparvorgaben vollständig einzulösen. Wie prognostiziert weist die Bilanz des Amtes zum Jahresende 2006 erstmals einen negativen Übertrag von 103.000 Euro aus*. Generell ist festzustellen, dass die Möglichkeiten der Einnahmensteigerung durch erhöhte Eintrittspreise und Gebühren an eine Obergrenze gestoßen sind. Parallel dazu wird es immer schwieriger, neue Sponsoren zu gewinnen. Eine Reihe von Sponsorenleistungen droht in Folge neuer Sponsoring-Strategien von Unternehmen wegzubrechen. Bei gleichzeitigen Kostensteigerungen konnte deshalb der über mehrere Jahre kontinuierlich gestiegene Kostendeckungsgrad nicht weiter gesteigert werden.

Finanzentwicklung (Plafond) seit 2000

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (vorl. RE*)
Einnahmen	1.960.288	2.567.853	2.950.488	2.737.683	3.075.948	2.797.539	2.666.634
Ausgaben	6.937.158	7.357.238	8.091.939	7.444.905	7.788.458	7.423.497	7.631.034
Höchstzul. städt. Finanzierungsanteil	5.020.895	4.892.403	5.102.219	4.833.067	4.856.203	4.797.095	4.861.000
Übertrag	44.025	103.018	-39.232	125.845	143.693	171.137	-103.400
Kostendeckungsgrad in %	28,3	34,9	36,5	36,8	39,5	37,2	34,9

Beträge in Euro. Zahlenbasis hat sich 2005 durch Einführung der kaufmännischen Buchführung geändert, z. B. sind stadtinterne Verrechnungen nicht mehr enthalten.

* Dieses Defizit ist u.a. dem Projekt „Ballazzo – Kultur und Spiele“ geschuldet, das zum einen unerwartete Mehrkosten verursachte, zum anderen nicht die erwarteten Eintrittseinnahmen bei kostenpflichtigen Programmteilen erwirtschaften konnte. Das Minus reduziert sich möglicherweise um 80.000 Euro, wenn der Ältestenrat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2007 einer Zuweisung von WM-Restmitteln zustimmt.

3. Finanzstrukturdaten

Der städtische Finanzierungsanteil wird 2007 € **4.473.100** betragen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer wird voraussichtlich zu weiteren Kostensteigerungen führen, die mit zusätzlichen Einsparungen oder Mehreinnahmen aufgefangen werden müssen. Verstärkt will sich KUF künftig um zusätzliche Finanzierungsquellen jenseits Sponsoring bemühen (Stiftungen, Bundes- und Landesmittel).

Die Datenblätter „Finanz- und Personalstrukturdaten“ sowie „Finanzstrukturdaten“ sind als Anlage beigefügt.

4. Organisationsentwicklung

Die im Vorjahreskontrakt dargelegten Organisationsentwicklungsprozesse wurden 2006 weiterverfolgt. So wurde die **Kultur Information** der Abteilung KUF/4 zugeordnet und in Folge davon Aufgabenbereiche verändert und eine Stelle Programmkoordination für die Tafelhalle neu definiert. Unerwartet war der **Wechsel bei der Dienststellenleitung**, die seit September 2006 kommissarisch vom bisherigen Stellvertreter und Leiter der Abteilung KUF/5 wahrgenommen wird.

Der gegenwärtig laufende Organisationsentwicklungsprozess für das Areal Künstlerhaus/Kunsthalle/Fränkische Galerie bleibt abzuwarten.

Zusammen mit Ref. VIII und OBM/BgA sollen 2007 die Überlegungen für das **Fortbestehen der „Deutschen Akademie für Fußballkultur“** abgeschlossen werden.

Im Laufe des Jahres wird KUF vor dem Hintergrund der beschlossenen Sparmaßnahmen beim Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung, die mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern wirksam werden, die angekündigten perspektivischen Überlegungen zur **Weiterentwicklung des Bereichs Kinderkultur/ Kulturelle Bildung** vorlegen.

5. Gender Mainstreaming

KUF gehört wie berichtet zu den Pilotdienststellen zur Umsetzung von Gender Mainstreaming bei der Stadtverwaltung. Der Vereinbarung der Pilotdienststellen entsprechend sollen Stadtratsvorlagen darauf hin überprüft werden, ob die Vorlage auf geschlechterdifferenzierten Daten basiert, ob sich das Vorhaben unterschiedlich auf Frauen und Männer auswirkt und ob es zur Gleichstellung von Frauen und Männern beiträgt. Eine solche Prüfung ist bei einer Vorlage wie dem Jahreskontrakt, der eine zusammenfassende Darstellung vieler Einzelplanungen darstellt, kaum machbar. KUF wird aber künftig relevante Entwicklungen in einem speziellen Gliederungspunkt darstellen.

Mit der Personalvertretung wurde 2006 eine Ergänzung der Dienstvereinbarung zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** unterzeichnet. Die im Rahmen der Gender Mainstreaming-Diskussion geforderte Möglichkeit der **Teilung von Leitungsstellen** wird seit 2006 im Loni-Übler-Haus realisiert. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen auf ihre Übertragbarkeit hin ausgewertet werden. 2007 ist eine Überprüfung der Angebote und der Öffentlichkeitsarbeit unter Gender-Aspekten geplant. Mit anderen Dienststellen soll eine Reihe „**gender talk**“ gestartet werden, die Denkanstöße zu einzelnen Themen des Gender Mainstreaming liefern soll. Bei geplanten Besucher/innen-Befragungen sollen Gender-Aspekte bereits bei der Entwicklung der Fragebögen Berücksichtigung finden, um daraus Hinweise für die Angebotsweiterentwicklung zu bekommen.

6. KUF im Jahr 2007: Besondere Vorhaben

Das **KUF wird 30**: Neben einer Öffentlichkeitsarbeits-Offensive und einem Geburtstagsfest im Juni wird KUF das Jubiläum vor allem zum Anlass nehmen, (durchaus auch selbstkritisch) Zwischenbilanz zu ziehen und notwendige konzeptionelle Weiterentwicklungen voranzutreiben. Dabei geht es darum, die **Kernkompetenzen des Amtes** herauszuarbeiten, mit denen KUF im Zusammenwirken seiner Abteilungen und Einrichtungen auch in Zukunft wichtige Beiträge zu den Herausforderungen der Stadtgesellschaft leisten kann.

Diesem Ziel dienen die Herausgabe der Broschüre „**Perspektive Soziokultur**“, die im Januar begonnene gleichnamige Veranstaltungsreihe und der Beginn der Fortschreibung des Rahmenplans Freizeit von 1977 in zeitgemäßer Form (vgl. dazu den gesonderten TOP), aber auch konzeptionelle Überlegungen zur **Stärkung der Kinderkultur / Kulturellen Bildung** (eine gesonderte Vorlage für den Kulturausschusses ist in Vorbereitung) und die Erarbeitung des 1. Teils des Kapitels „**Interkulturelle Kulturarbeit**“ für das Integrationsprogramm der Stadt Nürnberg (Vorlage im Juni in der Kommission für Integration).

30 Jahre KUF ist eng mit der Geschichte der Soziokultur in Nürnberg verbunden, die mit Kulturläden und dem früheren „KOMM“ der Ausgangspunkt der Entstehung des Amtes war. Im KUF-Jubiläumsjahr wird aber auch das **20-jährige Bestehen der Tafelhalle** als Zentrum innovativer Theater-, Tanz- und Musikprojekte gefeiert. Die Bandbreite künstlerischen Schaffens und künstlerischer Qualität innerhalb eines Amtes ist eine manchmal unterschätzte Qualität des KUF. Die vielfach vorhandenen **Wechselbeziehungen und Kooperationsstrukturen im Amt und darüber hinaus** ermöglichen Projekte, die sonst nicht möglich wären. Beispielhaft dafür ist auch ein geplantes **Projekt mit Jugendlichen aus dem Stadtteil St. Leonhard** im Rahmen des Großraumprojekts „tanzen!08“ in Zusammenarbeit von Tafelhalle mit freier Tanzszene, Villa Leon und Theater Mumpitz/Kachelbau – eine passgenaue Antwort der Kultur auf Probleme eines Stadtteils.

Die Vernetzungs- und Kooperationsfähigkeiten des Amtes werden auch im Kontext Menschenrechte einmal mehr deutlich werden: Bei dem vom „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der

Sinne“ angestoßenen Projekt „**Bäume für die Menschenrechte**“ sollen dezentral Bäume als Symbol für die Übernahme von Verantwortung für ein Menschenrecht gepflanzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Menschenrechtsbüro soll anschließend gemeinsam bei der „**Friedenstafel**“ anlässlich der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises am 30. September gefeiert werden.

Verstärkte Aufmerksamkeit will KUF künftig auch den nichtstädtischen soziokulturellen Einrichtungen widmen. Ein Bericht über die Situation und die Perspektiven von DESI und Kulturladen Nord, sowie anderer freier Stadtteilkultureinrichtungen ist in Vorbereitung und soll dem Kulturausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorgestellt werden. In Zukunft soll diese **Begleitung der Freien Szene** kontinuierlich im KUF-Berichtswesen kommuniziert werden. Damit knüpft KUF an die Begleitung und Zusammenarbeit mit den Freien Gruppen im Bereich Tanz und Theater an, die seit langem eine der Aufgaben der Abteilung KUF/4 ist. **Maßnahmen zum Nichtraucherschutz** sollen ab 1. September in allen KUF-Einrichtungen praktiziert werden. KUF sieht sich in den überaus positiven Reaktionen von Nichtrauchern und Rauchern auf das seit 1. Januar geltende Rauchverbot im Loni-Übler-Haus in dieser Entscheidung ermutigt.

7. KUF im Jahr 2007: Vorhaben der einzelnen Abteilungen und Arbeitsbereiche

Öffentlichkeitsarbeit einschl. IT-Bereich (KUF/Stab):

Der redaktionelle Teil von „**Alles Drin**“, dem KUF-Veranstaltungs- und Kursprogrammheft, soll weiter intensiviert und mit aktuellen kulturpolitischen Themen und Bezügen bestückt werden. Die „**Werbekampagne**“ zum **KUF-Geburtstag** umfasst neben der Broschüre „Perspektive Soziokultur“, Plakate, Banner, Fahnen und Veranstaltungsfolder. Dabei spiegeln die farbfrohen, aktiven Motive ein lebendiges und zukunftsorientiertes Amt wider. Im Rahmen des Amtsmarketing werden Veröffentlichungen dem einheitlichen KUF-Erscheinungsbild angepasst und aufeinander abgestimmt.

Durch den **Relaunch der KUF-Internetsite www.kuf-kultur.de** im Frühjahr 2006 wurde den Anforderungen eines barrierefreien Internetauftritts entsprochen. Mit Inbetriebnahme einer **Kursdatenbank** verfügen die KUF-Einrichtungen über eine komfortable Gruppen- und Kursadministration im Internet, mittels der sie ihr Kursangebot aktualisieren und verwalten können. Zugleich werden damit die Online-Anmeldungen der Kursteilnehmer/innen entgegengenommen.

Die **Veranstaltungsdatenbank** erhielt einige Erweiterungen, die ihre Handhabung für die Nutzer/innen im Internet noch komfortabler werden ließen. Mit Verknüpfung der Datenbank auf die Portalseiten von nuernberg.de erfuhren die Zugriffszahlen auf den **Veranstaltungskalender** einen erneuten Aufschwung. Die Zugriffe liegen derzeit bei etwa 130.000 Klicks im Monat mit stetiger Tendenz nach oben.

Deutsche Akademie für Fußballkultur (KUF/Stab):

Zentrale Aktivität der Fußballakademie wird die zweite Verleihung der **Deutschen Fußball-Kulturpreise** im Oktober in der Tafelhalle sein. Dabei wird einmal mehr die Kompetenz und Prominenz der unter dem Dach der Akademie versammelten Multiplikatoren aus Fußball, Kultur, Bildung und Journalismus zum Tragen kommen. Der Internet-Auftritt als derzeit von 30.000 Menschen monatlich genutztes Medium wird als redaktionell betreutes **Online-Portal und Forum für Fußballkultur** weiter ausgebaut. Die Akademie ist daneben als Kooperationspartner verschiedener überregionaler Tagungen gefragt. In Planung ist außerdem eine Schwerpunktveranstaltung zum Thema „**Fußball und Rassismus**“ im 1. Halbjahr. Dazu wird u.a. die Kooperation mit dem DFB gesucht. Mit derartigen Themen, dem Fußball-Bildungspreis u.ä. steht die Arbeit der Akademie in engen Bezügen zu KUF.

Die Akademie wird zunächst bis 31. Dezember 2007 als Einrichtung bei KUF angesiedelt sein. Im Laufe des Jahres 2007 muss eine Entscheidung darüber getroffen werden, in welcher Trägerschaft die Akademie langfristig weiterentwickelt werden soll.

Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung (KUF/2):

Das **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne** startet 2007 mit dem neuen Thema **Das Element Erde**. Siebzehn neue Stationen werden dabei zu erleben sein: z.B. ein Gesteinsweg mit Findlingsbrocken aus der näheren und weiteren Umgebung, Einblick in die Welt der Kristalle; Umgang mit den Erzen, Erstellung von Bodenprofilen, Untersuchung der Bodenlebewesen und Herstellung einer begehbaren Lehmskulptur. Beim neuen Thema gibt es vielfältige Kooperationen beispielsweise mit Einrichtungen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg und das Bayerische Landesamt für Umwelt; mit der Fachhochschule Nürnberg und mit dem Kindermuseum. Der **Dunkelbereich** in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund feiert sein 10jähriges Jubiläum. Vom Erfahrungsfeld geht außerdem die Aktion **"Bäume für die Menschenrechte"** (siehe 6.) aus.

Bedingt durch den Vorruhestand von Dr. Rainer Huhle (ab August 2007) steht die weitere **Zukunft der Menschenrechtspädagogik** und der interkulturellen Bildung bei KUF/2 sehr in Frage. Durch den geltenden Sparbeschluss des Stadtrats, diese Stelle zukünftig zu streichen, sind weite Teile dieser Arbeit gefährdet. Durch interne Arbeitsverdichtung und Einbeziehung anderer KUF-Kompetenzen kann nur ein geringer Teil der personell notwendigen Kapazität geschaffen werden, um den völligen Zusammenbruch dieses Bereiches zu verhindern. Auch der bisher von dem Mitarbeiter im Rahmen der Städtepartnerschaft betreute **Austausch mit San Carlos** ist sehr gefährdet, da auch IB als Partner die Federführung nicht übernehmen kann und eine sachgerechte Fortführung nur von einer fließend spanisch sprechenden Person geleistet werden kann.

Die Kooperation mit dem Filmhauskino bei der Reihe „Afrikanische Kinowelten“ und die Mitwirkung beim "Afroherbst" (mit KUF/5 und KUF/6) wird fortgesetzt.

Kulturläden und Kinderkultur (KUF/3):

Auf die im Planungsbericht genannten Vorhaben kann Bezug genommen werden, ohne sie hier im Detail zu wiederholen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Vorhaben und Projekten in Zusammenhang mit dem Schwerpunkt **„Perspektive Soziokultur“** (vgl. dazu auch den gesonderten TOP).

Insbesondere wird es folgende Schwerpunktsetzungen geben:

- Die **Bestandsaufnahme der soziokulturellen Stadtteilarbeit** soll systematisch organisiert und vorangetrieben werden. Ziel ist dabei, bis zum Jahresende die konzeptionelle Fortschreibung eingeleitet zu haben.
- Die Planungen und konzeptionellen Überlegungen zum „Südstadtforum für Bildung und Kultur“ unter dem neuen Namen **„Lernwerk Süd“** treten 2007 in die entscheidende Phase ein und genießen hohe Priorität. Der Spatenstich ist für April vorgesehen.
- Das Skulpturenprojekt **„Haltestelle!Kunst“ in der Südstadt** (Juli) nimmt konkrete Formen an. Sehr erfreulich ist hier die kostenlose Überlassung von Büro und Infrastruktur durch die Kaufhof AG. Dies ermöglicht im Vorfeld des Projektes mit wechselnden Ausstellungen in der Schaufensterpassage Präsenz zu zeigen.
- In **Langwasser** werden in diesem Jahr insbesondere im Rahmen der Kooperation mit dem Projekt „Spielend Lernen in Familie und Stadtteil“ die positiven Ansätze im Stadtteil herausgearbeitet. So konnte im Januar das **Projekt "Begegnungen, Gespräche, Expeditionen in Langwasser"** in Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit“ gestartet werden, in dem die Beziehungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern untereinander und ihrer räumlicher Umwelt thematisiert und erlebbar gemacht werden und so zur Identifikation mit dem Stadtteil beitragen sollen. Zudem wird im März das **„Langwasser-Forum“** gegründet, das neben einer Austauschfunktion vor allem eine Plattform für alle in Langwasser befindlichen Initiativen und Einrichtungen werden soll. Erhebliche Relevanz und öffentliche Ausstrahlung werden die Feierlichkeiten im Rahmen des 20-Jährigen Jubiläums der **Partnerschaft mit dem Kulturzentrum Krakau NCK** haben.

- In der Abteilung Kulturläden stehen weitere wichtige **Jahrestage** an: **25-Jähriges Jubiläum** feiern der **Südstadtladen**, das **Stadtteilstfest Gleißhammer** und das **Stadtteilstfest in der Gartenstadt**.
- Bereits im Januar feierte die **Lateinamerikawoche** ihr 30-jähriges Bestehen. Seit dem Umzug vom Heilig-Geist-Saal in die Villa Leon verzeichnet sie von Jahr zu Jahr steigende Besucher/innen-Zahlen.
- Die **Villa Leon** wird sich weiter intensiv mit den Anforderungen und Problemen des Stadtteils St. Leonhard auseinandersetzen. Besondere Bedeutung hat dabei die Kooperation mit der Stadtteilkoordination im Rahmen des Projektes „**Spielend Lernen...**“. Daneben soll im Zusammenspiel mit dem Kinderkulturzentrum **Kachelbau** die **stadtteilbezogene Kinderkulturarbeit** ausgebaut werden. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass es dank der Spende der Familie Maurer gelingen wird, die ersten Schritte bei der baulichen Umgestaltung des Foyers im Kachelbau voranzutreiben und so die Voraussetzungen zu schaffen, den aus dem Stadtteil heraus entstehenden Anforderungen besser gerecht zu werden.
- Erfreulich ist auch, dass im Sommer die von vielen Besucher/innen schmerzlich vermisste „**Lago**“- **Open-Air-Bühne** am Loni-Übler-Haus wieder in Betrieb geht.
- Die Aktivitäten im Bereich der **Kinderkultur** sollen im Jahr 2007 stabilisiert und nach Möglichkeit ausgeweitet werden (vgl. die oben erwähnten Überlegungen zu St. Leonhard). Der **Paula-Maurer-Preis** für Projekte an der Schnittstelle von Kultur und Schule wird zum zweiten Mal vergeben werden. Ob der Umbau des Heilig-Geist-Saales Konsequenzen für das Angebotsprofil des **Sternenhauses** mit sich bringen wird, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Über die Vorschläge des Trägerkreises zur Fortführung des **KinderKultur-Forums UFO** wird im Kulturausschuss an anderer Stelle gesondert berichtet werden.

Tafelhalle & Festivals – Kulturinfo (KUF/4):

In Teilschritten findet der Betrieb der **Tafelhalle** nach gelungener Sanierung und Erweiterung zur Normalität zurück. Seit der Wiedereröffnung im September 2006 wird verstärkt an **Profilschärfung und Kontinuität** gearbeitet.

In diesem Zusammenhang stehen

- **Eigen- und Koproduktionen** wie die „Zauberflöte“ mit Tristans Kompagnons und dem ensembleKONTRASTE, „Romeo + Julia“ mit dem Carlos Cortizo Tanzprojekt, „Cool Hunter“ mit Co>labs, „Mozart.Müzik“ mit dem Ensemble voices, „Der Chronist der Winde“ mit Theater Mummipitz und ensembleKONTRASTE
- **Festivals und thematische Reihen** wie das Erzählkunstfestival „Zauberwort“, das Kinderliederfestival, das Internationale Figurentheaterfestival, The Art Of Jazz, „Südwind“, tanz regio usw.
- ein **hochwertiges internationales Gastspielprogramm**: Coccondance, Déjà Donnée, pretty ugly dance, Hebbel am Ufer usw.

Diese Bemühungen werden durch die gemeinsam mit dem Schauspielhaus des Staatstheaters zu beplanende Spielzeit 2007/2008 temporär unterbrochen, sollen dann aber in der darauf folgenden Spielzeit mit verstärkter Intensität weiter vorangetrieben werden.

Überaus erfreulich ist, dass **Eigen- und Koproduktionen der Tafelhalle verstärkt zu Gastspielen eingeladen** werden: So gastiert mit der Produktion „Zauberflöte-Eine Prüfung“ erstmals eine Nürnberger Produktion bei den renommierten „Wiener Festwochen“.

Die Bühnenüberdachung in der **Katharinenruine** hat sich bewährt und wird auch in der dritten Saison für einen Dauerbetrieb von Juni bis August sorgen. Neben der Wiederaufnahme der Produktion „Zauberflöte – Eine Prüfung“ ist eine zweite Eigenproduktion geplant. Das Programm komplettieren Konzerte mit internationalen Künstlern im Bereich Weltmusik, Jazz und Klassik.

Vom 11. bis 20. Mai findet das **16. Internationale Figurentheaterfestival** in Erlangen, Fürth, Schwabach und Nürnberg statt. Spielorte in Nürnberg sind neben der Tafelhalle das Gemeinschaftshaus Langwasser, die Villa Leon sowie das Theater KaLi.

Die Programmplanungen für St. Katharina open air und Figurentheaterfestival waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Mit der **Kulturinformation** im K4/Künstlerhaus verfügt die Abteilung über einen weiteren, maßgeblich verknüpfenden Netzwerkknoten, der die vielen Aktivitäten der Abteilung in Zusammenarbeit mit anderen KUF-Einrichtungen, aber auch darüber hinaus noch sichtbarer werden lässt: zum einen durch das konkrete Service- und Ticketmanagement, zum anderen durch umfangreiche Informations- und Beratungstätigkeiten online und am Counter. Diese Bereiche sollen in 2007 weiter forciert und intensiviert werden.

Inter-Kultur-Büro (KUF/5):

Die im Jahreskontrakt 2006 und im Planungsbericht 2007 genannten Aktivitäten wurden planmäßig umgesetzt bzw. begonnen.

Als Teil eines bundesweiten Netzwerks wurde gemeinsam mit KUF/4 vom 9.-11. Februar erstmals der Wettbewerb **„creole – Preis für Weltmusik aus Bayern“** durchgeführt. Damit wurde eine weitere **exemplarische Schwerpunktsetzung** zur Förderung der interkulturellen Kulturszene vorgenommen und gleichzeitig der überregionale Austausch und die Synergiebildung mit verschiedenen Partnern im Bundesgebiet intensiviert. In diesem Zusammenhang steht auch die Mitwirkung im bundesweiten Ratschlag **„Kulturelle Vielfalt – Interkultur–Zukunftsfähigkeit der Kommunen“**, der auch Beirat für den 2006 erstmals durchgeführten **„Bundesfachkongress Interkultur“** ist, dessen Fortsetzung voraussichtlich im Frühjahr 2008 in Nürnberg stattfinden soll.

Die Beteiligung am **„Filmfestival Türkei/Deutschland“**, sowie die **eingeführten Veranstaltungsreihen und Schwerpunkte** („Südwind“, „Mittelmeerfilmtage“, „Afroherbst“, „worldmusic café“/ „Klezmer in der Villa“ usw.) sollen in den bewährten Kooperationsstrukturen mit anderen KUF-Einrichtungen und externen Partnern fortgesetzt werden.

Dank des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekts **„Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa“** arbeitet seit November 2006 eine Stipendiatin aus Russland im Inter-Kultur-Büro an der Vorbereitung von zwei **Projekten zum deutsch-russischen Kulturaustausch**. Einen Schwerpunkt will die Abteilung in der **Förderung und Einbeziehung der Migrantenvereine und –initiativen** setzen. Dazu gehören die Fortsetzung der 2006 begonnenen Reihe **„Migrantenvereine und Stadtverwaltung im Gespräch“**, ein Fortbildungsangebot zum Kulturmanagement und ein Seminar im Rahmen der Erstellung des „Kulturkapitels“ für das Integrationsprogramm. In diesem Zusammenhang steht auch die geplante Überarbeitung der Zuschussrichtlinien.

Gepplant ist außerdem der Aufbau einer **„Expertendatenbank“** mit interkulturellen Spezialkompetenzen. Auch 2007 ist die Abteilung maßgeblich an der Arbeit in der verwaltungsinternen **„Koordinierungsgruppe Integration“** und der damit verbundenen Erarbeitung des **Integrationsprogramms** der Stadt Nürnberg beteiligt.

Künstlerhaus – Kulturzentrum K4 (KUF/6):

Die Abteilung kann auf ein **überaus erfolgreiches Jahr 2006 mit über 4.000 Veranstaltungen und knapp 198.000 Besuchen** zurückblicken (ohne die ca. 43.000 Besuche des WM-Höhepunkt-Projekts „Ballazzo“): ein Ergebnis, das nachdrücklich belegt, dass das Haus intensivst genutzt und angenommen wird. Der mehrwöchige „Ballazzo“-Kraftakt freilich war nur durch allergrößte Anstrengung aller Beteiligten im Haus und unter Einbeziehung von Ressourcen aus anderen KUF-Abteilungen möglich. Die im Haus selbst dauerhaft zur Verfügung stehenden Kapazitäten stoßen bei derartigen Projekten an ihre Grenzen.

Im Zusammenspiel mit der Dienststellenleitung und in kollegialer Beratung im Amt wurden 2006 **die Weichen für eine konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung des Künstlerhauses als integraler Bestandteil des zu schaffenden Kunst- und Kulturquartiers gestellt**. Die beschlossene neue Organisations- und Verwaltungseinheit bedarf nun umfangreicher Abstimmungs- und Organisationsprozesse innerhalb der Verwaltung. Für den sogenannten **„3. Bauabschnitt Künstlerhaus“** ist mit Blick auf das Gesamtareal und die „Fränkische Galerie“, sowie die programmatischen und organisatorischen Neuerungen im Haus selbst ein detailliertes **Raumprogramm** zu entwickeln. Dabei soll auch die bis-

herige Anordnung von Funktionen und Räumen einer Überprüfung und ggf. Veränderung unterzogen werden, um Übersichtlichkeit, besuchergerechtere Anordnung von Räumen, attraktive und strukturierende Zugänge, leichte Erkennbarkeit, betriebstechnische Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten. Vorüberlegungen dazu wurden erarbeitet.

Bei der Umsetzung der Ziele für das Gesamtareal wird es notwendig sein, vertragliche Vereinbarungen mit nichtstädtischen Partnern und Mietern zu überprüfen und ggf. neu zu verhandeln. Ein **Personalkonzept** muss die vorhandenen Kapazitäten den Aufgaben anpassen, neu ordnen und ggf. bedarfsgerecht aufstocken.

Die neue „**KulturWirtschaft**“ (im ehemaligen Löffler) ist seit Februar im Ganztagesbetrieb von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Notwendig sind noch konzeptionelle Überlegungen für Betrieb und Gestaltung des **Kulturgartens** einschließlich eines abgestimmten Veranstaltungs- und Bewirtschaftungskonzepts. An der begonnenen **Verbesserung von Leitsystem und Hausinformation** wird weitergearbeitet.

Neben der Weiterverfolgung grundlegender Konzeptüberlegungen wird das **Programm- und Veranstaltungsprogramm** im Haus 2007 mit seinen im Planungsbericht vorgestellten Programmpunkten vom Musical „Blues Brothers“ über das „Filmfestival Türkei/Deutschland“ und das Menschenrechtsfilmfestival „perspektive“ bis zum Afroherbst und der Linken Literaturnmesse planmäßig umgesetzt.

Leistungszahlen

	2004	2005	2006 (Planung)	2006 (vorl. Ergebnis)	2007 (Planung)
Anzahl der Veranstaltungen	25.442	26.737	26.938	27.921	27.742
Kulturkontakte	979.919	1.063.019	1.008.620	1.038.481	990.900
städtischer Finanzierungsanteil/Kultur- kontakt (plafondrelevant)	4,81	4,35	4,41	4,78	4,51
städtischer Finanzierungsanteil/ Veranstaltung (plafondrelevant)	185,23	173,02	164,95	177,80	161,24

Personalstrukturdaten

Stand 31.12.		2005	2006	2007 (Planung)
Stellen nach Stellenplan*		90	88	88
Besetzte Stellen nach Stellenplan		84	85	87
Beschäftigte	Summe	89	92	93
davon	Männlich	38	39	39
	Weiblich	51	53	54
	Vollzeit	51	**48	48
	Teilzeit	38	**44	45
Außerhalb des Stellenplans***		18	21	20
Aktivpersonalkosten ohne Vergütungen für Honorarkräfte		3.608.470 €	3.605.409	3.666.459

* auch Teilzeitstellen = 1 Stelle; nicht Vollzeitstellen

** 48 Vollzeit, davon 3 Altersteilzeit-Blockmodell, 44 Teilzeit, davon 1 Altersteilzeit-Blockmodell

***ohne Hilfskräfte, Praktikanten, Azubis

Finanzstrukturdaten 2006/2007

	Euro	Euro	%	Euro
Gesamt	Ansatz 2006	RE 2006 (vorl.)	Abweichung	Planung 2007 (HPI-Entwurf)
Erträge	2.692.270	2.810.275	4,4	2.921.159
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)	4.621.612	5.216.488	12,9	5.357.910
sonstige Aufwendungen	6.350.332	5.316.428	-16,3	5.415.672
Gesamtaufwendungen	10.971.944	10.532.916	-4,0	10.773.582
Städt. Finanzierungsanteil	8.279.674	7.722.641	-6,7	7.852.423
			%	
Budget			Abweichung	
Budgetwirksame Erlöse	2.548.670	2.666.634	4,6	2.726.500
Budgetwirksame Kosten	6.992.074	7.631.034	9,1	7.199.600
Budgetwirksame Veränderungen (negativ)				
Budgetwirksames Ergebnis (= höchstzulässiger Finanzierungsbedarf)	4.443.404	4.861.000	9,4	4.473.100
tatsächlicher Finanzierungsbedarf	4.443.404	4.964.400	11,7	4.473.100
Budgetergebnis (Übertrag)	0	-103.400		0
Budgetergebnis Vorjahr		171.137		Vorläufig:

*) in 2006 wurden die Vergütungen für Honorarkräfte noch bei den sonst. Aufwendungen geplant, die Verbuchung erfolgte jedoch unter den Personalaufwendungen (531.831 EUR). Deswegen übersteigt das RE 2006 den Ansatz bei den Personalaufwendungen; jedoch saldoneutral, da in dieser Höhe dementsprechend weniger bei den sonstigen Aufwendungen in 2006 verbucht wurde (siehe auch Aktivpersonalkosten in der Tabelle Personalstrukturdaten).

***) incl. Zuschüsse, Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen, interne Leistungsverrechnungen, budgetwirksame Veränderungen etc.

Jahreskontrakt 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit
hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

Beschluss

des Kulturausschusses

vom 2. März 2007

-öffentlicher Teil-

- mit 12 : 0 Stimmen beschlossen -

- I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

- II. Referat VIII

Die Vorsitzende
i. V.

Die Schriftführerin

Bungartz

Martin